

ŠKODA

AUF DER
ESSEN MOTOR SHOW
2017



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



INHALT

<u>Die ŠKODA Stars</u>	03
<u>Das Rallye-Jahr 2017</u>	11
<u>Der Doppelchampion: Fabian Kreim</u>	16
<u>Der Doppelchampion: Frank Christian</u>	18
<u>Rekordjäger: ŠKODA AUTO Deutschland und seine Erfolge</u>	20
<u>Überflieger: Doppelinterview mit Matthias Kahle und Fabian Kreim</u>	23
<u>Die ŠKODA Historie: Vom Zweirad zum Super-Rallye-Boliden</u>	28
<u>Impressum</u>	32

Hinweis:

Alle Angaben zu Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emissionswerten und Energieeffizienzklassen zu den im Folgenden genannten Motorisierungen finden Sie auf Seite 33.

DIE ŠKODA STARS IN ESSEN

Der neue KAROQ und das Meisterauto FABIA R5 krönen
den ŠKODA Auftritt bei der Essen Motor Show.



Bereit für alles: Das neue Kompakt-SUV KAROQ steht beim Auftritt von ŠKODA auf der Essen Motor Show ganz besonders im Rampenlicht. Neben zwei Varianten des bereits mehrfach ausgezeichneten Newcomers zeigt der tschechische Autohersteller sieben weitere aktuelle Modelle auf Europas größter jährlicher Messe für Tuning, Motorsport und sportliche Serienfahrzeuge. Die Besucher können zudem am ŠKODA Stand in Halle 3, Platz A-140 den Rallye-Boliden ŠKODA FABIA R5 bewundern, mit dem das ŠKODA AUTO Deutschland Duo Fabian Kreim und Frank Christian kürzlich den zweiten deutschen Rallye-Meistertitel in Serie eingefahren hat. Weitere Highlights sind vier Fahrzeuge der breiten Modellpalette von ŠKODA in der neuen CLEVER-Edition.



Der neue KAROQ setzt auch optisch Maßstäbe in seiner Klasse.

KAROQ

Mit dem komplett neu entwickelten ŠKODA KAROQ setzt der tschechische Automobilhersteller neue Maßstäbe im Segment der Kompakt-SUV. Das neueste Modell der Marke zeichnet sich durch emotionales und dynamisches Design sowie zahlreiche Innovationen aus. Der KAROQ bietet markentypisch ein außergewöhnliches Platzangebot, praktische ‚Simply Clever‘-Features und innovative Konnektivitätslösungen. Als erstes Fahrzeug der Marke ŠKODA wird der KAROQ künftig mit einem frei programmierbaren, digitalen Instrumentenpanel ausgestattet sein. Zu den weiteren Ausstattungshighlights zählen die Komfortöffnung zum berührungslosen Betätigen der Heckklappe, zahlreiche Fahrerassistenzsysteme sowie die VarioFlex-Fondsitze, die ein Maximum an Variabilität bieten. Den KAROQ gibt es mit Front- oder Allradantrieb mit je zwei Benzin- und Diesel-Motorvarianten zwischen 110 und 150 PS. Zudem wird künftig eine Diesel-Variante mit 190 PS angeboten. Zur Wahl stehen zudem ein manuelles Schaltgetriebe oder das automatische Doppelkupplungsgetriebe DSG.

Bei Experten wie Kunden ist der kraftvolle KAROQ ein wahrer Renner. Kaum auf dem Markt eingeführt, wurde das neue SUV von ŠKODA bei der Leserwahl der Bild am Sonntag und der Automobilzeitschrift Auto Bild bereits mit dem „Goldenen Lenkrad 2017“ ausgezeichnet. „Ich freue mich, dass auch das jüngste Mitglied unserer Modellpalette so gut ankommt. Das ‚Goldene Lenkrad‘ zeigt: Mit dem KAROQ bieten wir in der Klasse der kompakten SUV derzeit das attraktivste Gesamtpaket“, sagt Christian Strube. Der ŠKODA AUTO Vorstand für Technische Entwicklung fügt hinzu: „Mit dem KAROQ führen wir unsere erfolgreiche SUV-Offensive konsequent fort. Der KAROQ setzt in vielen Bereichen neue Maßstäbe.“

Seine außergewöhnliche Klasse zeigt der KAROQ auch beim Thema Sicherheit. Das unabhängige European New Car Assessment Programme (Euro NCAP) hat den ŠKODA KAROQ mit einer Fünf-Sterne-Wertung ausgezeichnet. Damit gehört der KAROQ zu den aktuell sichersten Kompakt-SUV. Der KAROQ ist nach dem ▶

KODIAQ das zweite Modell des tschechischen Automobilherstellers, das die Topnote erhalten hat. „Wir arbeiten stetig an der Optimierung der aktiven und passiven Sicherheit unserer Modelle und entwickeln den Insassen- und Fußgängerschutz sowie die Assistenzsysteme konsequent weiter. Im KAROQ sind zahlreiche Fahrerassistenzsysteme verbaut, die man sonst erst in höheren Fahrzeugklassen findet“, so Strube.

Neben sieben serienmäßigen Airbags verhindern bei einem Auffahrunfall speziell konstruierte Kopfstützen (WOKS = Whiplash Optimierte Kopfstützen) bei Fahrer und Beifahrer das Risiko eines Schleudertraumas. Das proaktive Insassenschutzsystem strafft im Fall eines Zusammenpralls außerdem die angelegten vorderen Sicherheitsgurte und schließt offene Fenster beziehungsweise das Schiebedach bis auf einen Spalt. Darüber hinaus ist der ŠKODA KAROQ mit zwei Kameras sowie radar- und sensorbasierten Fahrerassistenzsystemen ausgestattet. Der Frontradarassistent inklusive City-Notbremsfunktion mit Personenerkennung hilft, Unfälle mit Fußgängern zu vermeiden. Rangierbremsassistent und Ausparkassistent unterstützen bei eingeschränkter Sicht und warnen vor versteckten Gefahren. Als weitere Sicherheitsfeatures finden sich an Bord des ŠKODA KAROQ unter anderem ein adaptiver Abstandsassistent, ein Spurhalteassistent, eine kamerabasierte Verkehrszeichenerkennung, eine Notruffunktion, ein Stauassistent sowie eine Müdigkeitserkennung.



5 Sterne: Auch in Sachen Sicherheit ist der KAROQ vorbildlich.

Auf der Essen Motor Show sind der KAROQ STYLE TSI und der KAROQ STYLE TDI zu sehen. Diese haben gegenüber dem KAROQ AMBITION auch das Musiksystem Bolero mit hochauflösendem 8,0-Zoll-Touchscreen, eine Phonebox mit induktiver Aufladefunktion und SmartLink+ zur Kopplung über die Standards MirrorLink, Apple Carplay, Android Auto sowie Smartgate serienmäßig an Bord. Mit ŠKODA Connect ist man immer perfekt vernetzt. Die ausgestellten Fahrzeuge werden auf optionalen 19-Zoll-Rädern gezeigt.

Perfekt vernetzen, Smartphone aufladen und tollen Sound genießen: All das ist im KAROQ selbstverständlich.



FABIA R5

Der FABIA R5 ist auf den Rallye-Pisten weltweit ein echtes Siegerauto. ŠKODA Motorsport gewann im Jahr 2017 durch die Schweden Pontus Tidemand/Jonas Andersson zum zweiten Mal in Serie den Titel in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC 2). Natürlich ist der FABIA R5 auch in der Deutschen Rallye-Meister-

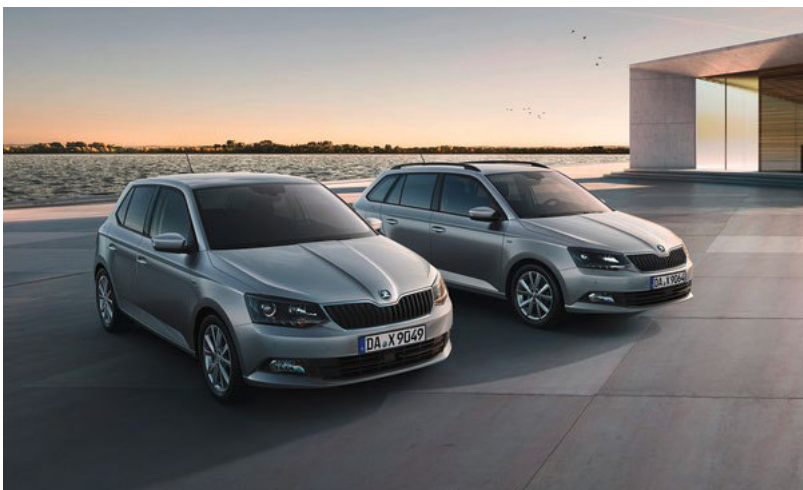


schaft (DRM) das Maß der Dinge. Das ŠKODA AUTO Deutschland Duo Fabian Kreim/Frank Christian gewann Ende Oktober zum zweiten Mal in Serie den Titel im nationalen Championat. Das Originalauto kann auf der Essen Motor Show am Stand der tschechischen Marke bewundert werden. Auch der sechste Titelgewinn in Folge in der Asien-Pazifik-Rallye-Meisterschaft (APRC), der Titel-

Hattrick in der Tschechischen Rallye-Meisterschaft (MČR) und weitere nationale Meistertitel zeigen die außergewöhnlichen Qualitäten des Meisters seiner Klasse. Ein 1,6-Liter-Turbomotor mit etwa 290 PS, Allradantrieb, sequenziellem Fünfganggetriebe, McPherson-Federbeinen und der typischen ŠKODA Zuverlässigkeit machen das Fahrzeug zu einem der begehrtesten Rallyeautos weltweit.

FABIA LIMOUSINE CLEVER

Der FABIA ist nicht nur in der Rallye-Version ein echter Verkaufsschlager. Mit den neuen CLEVER Sondermodellen bietet ŠKODA seinen Kunden ab 2018 noch besondere Highlights mit einem satten Preisvorteil und einer Garantieverlängerung obendrauf. Die FABIA LIMOUSINE CLEVER ist im Innenraum mit schwarzen Sitzpolstern und Dekoreinlagen in Anthrazit-Brushed ausgestattet und wirkt



dadurch sehr edel und hochwertig. Außen geben spezielle CLEVER Aufkleber, 16-Zoll-Leichtmetallfelgen und spezielle Einstiegsleisten den kristallinen Formen des FABIA einen ganz speziellen Touch. Zu den speziellen Features des Sondermodells im Innenraum gehören das 3-Speichen-Multifunktions-Lederlenkrad, Climatronic, ein spezielles Ablage-Paket und beheizbare Vordersitze. Der FABIA CLEVER glänzt zudem mit technischen Mehrausstattungen wie einer Bluetooth Freisprecheinrichtung samt digitalem Radioempfang (DAB+), einem Lichtassistenten und dem adaptiven Abstandsassistenten ACC. Ebenfalls mit an Bord sind 1,5-l-Flaschenhalter in den Seitentüren, Ablage-

taschen und ein Universalhalter für Multimedia-geräte. ‚Simply clever‘ eben!



CITIGO CLEVER

Der ŠKODA CITIGO ist der ultimative City-Flitzer. Der lange Radstand und der geringe Überhang sorgen für gute Proportionen und perfekte Wendigkeit im Stadtverkehr. Mit dem auf der Essen Motor Show ausgestellten CLEVER Sondermodell gibt es noch größeren Spaß für kleines Geld. Der mit schwarz-anthrazitfarbe-



nen Sitzpolstern und dunklen Dekoreinlagen gestaltete Innenraum bringt einen Hauch von Luxus in das Kleinwagensegment. Die Eckscheiben und die hinteren Seitenscheiben sind dunkel getönt. Für Unterhaltung sorgen das Musiksysteem Swing mit digitalem Radioempfang (DAB+) sowie die Smartphone-Anbindung Move&Fun. Außen glänzt der CITIGO CLEVER neben dem speziellen Schriftzug für das Modell mit Leichtmetallfelgen und silbernen Dekorleisten. Als Zusatz gibt es das Clever-Urban-Ausstattungs paket mit Geschwindigkeitsregelanlage, Bordcomputer, Einparkhilfe hinten und dem aktiven Bremsassistent City Safe Drive inklusive Regen- und Lichtsensor. Keine Frage: Dieses kleine Auto ist eine ganz große Nummer!

RAPID SPACEBACK CLEVER

Der ŠKODA RAPID SPACEBACK verbindet ein elegantes Outfit mit großer Robustheit. Schlechtes Wetter, holprige Straßen, verdreckte Waldwege – all das ist kein Problem für dieses Auto. Zudem ist dieses Fahrzeug ein Raumwunder mit bis zu 1.380 Liter Gepäckvolumen bei umgeklappter Rückbank. Das CLEVER Sondermodell bietet dazu mit Stoff-Sitzbezügen in Crystal und



Alcantara, einem Armaturdekor in modischem Schwarz, dazu passenden Dekorblenden in Dark Brushed, Luftausströmern in Chrom und dunkel getönten Heck- sowie Seitenscheiben hinten einen besonders stylischen Innenraum. Zahlreiche technische Assistenzsysteme wie die Müdigkeitserkennung, Parksensoren sowie der Frontradarassistent mit Citynotbremsfunktion sorgen für sichere Fahrt. Wer noch mehr Hightech will, kann das Best of Infotainment Ausstattungspaket mit dem Navigationssystem Amundsen mit Sprachsteuerung sowie Smartlink+ für die Handy-Anbindung dazubuchen. Mit dem ŠKODA RAPID SPACEBACK CLEVER wird so jeder Ausflug zum Vergnügen.



OCTAVIA COMBI CLEVER

Die COMBI Version des ŠKODA OCTAVIA ist die perfekte Verbindung von Funktionalität, Kraft und cleveren Details. Das optisch kürzlich mit einem Facelift aufgepeppte Fahrzeug mit der stromlinienförmigen Silhouette ist eines der beliebtesten Modelle überhaupt – ob nun bei Familien oder im Business-Bereich. Geradezu



legendär ist sein unglaubliches Kofferraumvolumen mit bis zu 1.740 Litern mit umgeklappter Rückbank, das neue Maßstäbe in seiner Klasse setzt. Neben den ohnehin serienmäßigen ‚Simply-Clever‘-Details wie dem im Tankdeckel versteckten Eiskratzer, einer Mittelarmlehne vorn inklusive Ablagefach zur Aufbewahrung oder einer Warnwesten-Halterung bietet das Editionsmodell CLEVER weitere Highlights. Wie bei der gesamten CLEVER Modellpalette von ŠKODA ist der Innenraum in trendigen dunklen Farben gestaltet. Das Infotainment-System Bolero mit DAB+-Empfang ist hier genauso serienmäßig dabei wie die Bluetooth-Freisprecheinrichtung und Climatronic. Besonders clevere Details sind zudem der Abfallkorb, der Multimedia- und Tablethalter, eine Multifunktionsablage unter der Kofferraumabdeckung sowie der variable Ladeboden. So wird selbst die Fahrt in den Urlaub mit der Großfamilie zum Kinderspiel.

OCTAVIA LIMOUSINE RS 245

Der ŠKODA OCTAVIA RS 245 kombiniert außergewöhnliche Funktionalität mit kraftvoller Sportlichkeit. Der Vierzylinder-Motor beschleunigt in nur 6,6 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Für maximalen Fahrspaß kann der OCTAVIA RS 245 mit einer dynamischen Fahrwerksregelung (DCC) inklusive Fahrprofilwahl ausgestattet werden. So fährt der OCTAVIA je nach persönlicher



Vorliebe im Normal-, Sport- oder Komfortmodus. Das farbige Maxi-DOT-Display im RS-Design verfügt sogar über einen Rundenzähler, falls man seinen ŠKODA Boliden mit Sportfahrgestell einmal auf der Rennstrecke testen will. Natürlich sind in diesem Renner zahlreiche Sicherheits- und Assistenzsysteme wie ESC inklusive ABS, MSR, ASR, EDS, HBA, DSR, RBS und MKB serienmäßig an Bord.

Im Inneren sorgt das Musiksystem Swing mit acht Lautsprechern für den perfekten Sound. Natürlich finden sich auch im OCTAVIA RS 245 clevere Details wie ein Komforttelefon oder ein Regenschirm unter dem Beifahrersitz. So kommt nach der neuen Bestzeit auf der Piste auch der Komfort nicht zu kurz.



SUPERB COMBI SPORTLINE

Das Flaggschiff im Sportmodus – im ŠKODA SUPERB COMBI SPORTLINE kommt jeder auf seine Kosten. Die Spezialedition glänzt mit der Kombination aus dynamischem Interieur, Ingenieurskunst und einer Komplettausstattung. Das sportlich-markante Cockpit mit einem Dreispeichen-Sportlenkrad samt Schaltwippen für das

DSG-Getriebe ist in dynamischem Schwarz gehalten. Auf dem Display wird auch ein Performance-Monitor angezeigt, der unter anderem über die g-Kräfte bei der Beschleunigung informiert. Dank Personalisierungsmodus und eines persönlichen Schlüssels für jeden Fahrer werden Sitze, Klimaanlage, Seitenspiegel und Assistenzsysteme des SUPERB automatisch nach dem Einsteigen auf die individuellen Vorlieben des jeweiligen Nutzers eingestellt. Auch in Sachen Multimedia bleibt kein Wunsch offen: Dafür sorgen unter anderem der TV-Tuner, die Phone Box, das Bluetooth Audio Streaming und das Canton-Soundsystem. Natürlich gibt es auch beim SUPERB COMBI SPORTLINE clevere Details wie zwei Regenschirme, eine Tablethalterung und Flaschenhalter in der Türverkleidung. Dazu kommen außergewöhnliche Fahrleistungen und ein gigantisches Kofferraumvolumen von bis zu 1950 Liter bei umgeklappter Rückbank. So bleibt wirklich kein Wunsch offen.



KODIAQ SCOUT

Mit dem ŠKODA KODIAQ SCOUT präsentiert die Marke eine Modellvariante, die ihre Offroad-Qualitäten sowohl optisch als auch technisch zur Geltung bringt. Mit neuen, robusten Front- und Heckschürzen ist der KODIAQ SCOUT um neun Millimeter länger als das Basismodell und unterstreicht damit seinen starken Charakter. Auch die speziell für den KODIAQ SCOUT in Anthrazit gestalteten

19 Zoll großen Leichtmetallräder tragen zu seiner kraftvollen Ausstrahlung bei. Zwei Benzin- und zwei Dieselmotoren stehen für die neue Modellvariante zur Auswahl und werden jeweils mit Allradantrieb kombiniert. Ebenfalls überzeugen kann der KODIAQ SCOUT mit bis zu sieben Sitzen und dem größten Innen- bzw. Gepäckraum seiner Klasse. Der optisch dreigeteilte, silberfarbene Unterfahrschutz betont die Geländetauglichkeit des KODIAQ SCOUT. Der robuste Charakter spiegelt sich auch in der Ausstattung und im Innenraum wider. Serienmäßig sind der Offroad-Assistent, der per Knopfdruck unter anderem die elektronischen Fahrwerksysteme verändert, ein Schlechtwegepaket mit Triebwerkunterbodenschutz, eine Einparkhilfe vorn und hinten sowie die Fahrprofilauswahl (Eco, Normal, Sport, Individual), mit der die Steuerung von Motor, Automatikgetriebe, Servolenkung und Klimaanlage beeinflusst werden kann. Auch im Innenraum betonen spezielle Merkmale wie die LED-Ambientebeleuchtung in zehn Farben, das Infotainmentsystem Swing mit acht Lautsprechern und die mit Alcantara bezogenen Sitze mit SCOUT Logo den eigenständigen Charakter des KODIAQ SCOUT.



ŠKODA AUTO ...

... ist eines der ältesten produzierenden Fahrzeugunternehmen der Welt. Seit 1895 werden am tschechischen Stammsitz in Mladá Boleslav zunächst Fahrräder, später Motorräder und Autos gebaut.

... wird 2017 zum vierten Mal in Folge weltweit mehr als eine Million Fahrzeuge an Kunden ausliefern.

... gehört seit 1991 zu Volkswagen, einem der global erfolgreichsten Automobilkonzerne. ŠKODA fertigt und entwickelt selbstständig im Konzernverbund Fahrzeuge und Komponenten wie Motoren und Getriebe.

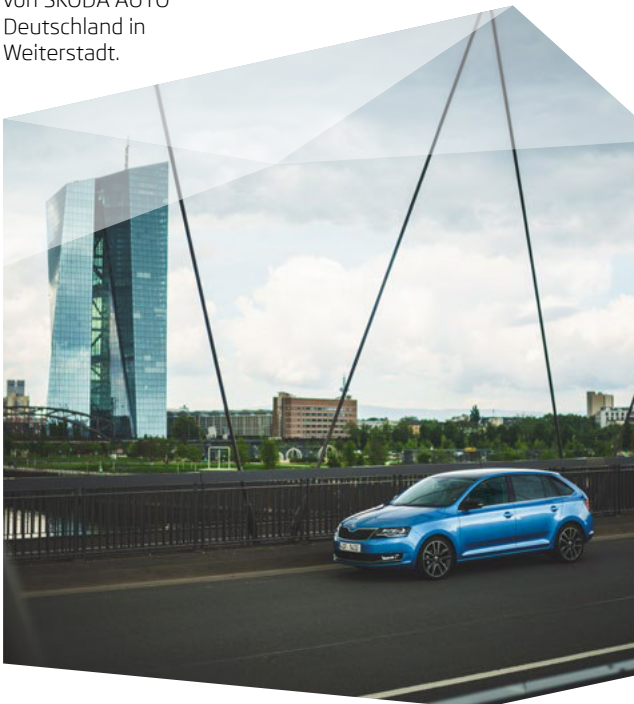


Sechs Millionen OCTAVIA – am 27. Juni 2017 lief im ŠKODA Stammwerk in Mladá Boleslav das Jubiläumsmodell des Dauerbrenners vom Band.



HINTERGRUNDWISSEN

Immer mehr ŠKODA glänzen auf deutschen Straßen – wie hier in Frankfurt im weiteren Umfeld des Firmensitzes von ŠKODA AUTO Deutschland in Weiterstadt.



Die ŠKODA AUTO Deutschland GmbH ...

... trat im September 1991 in den deutschen Markt ein.

... repräsentiert in Verbindung mit rund 1.500 Vertriebs- und Service-Partnern die Marke ŠKODA in Deutschland.

... ist Teil der Erfolgsgeschichte der tschechischen Traditionsmarke: 2016 wurden in Deutschland über 186.000 neue ŠKODA Fahrzeuge als Pkw zugelassen, das entspricht einem Marktanteil von 5,6 Prozent. Damit war ŠKODA nicht nur im achten Jahr in Folge Importmarke Nummer eins in Deutschland, sondern hat seine Position unter den renommierten Volumenmarken weiter gefestigt.

DAS JAHR 2017

Kreim/Christian krönen ŠKODA zum deutschen Rekordchampion. Mission erfüllt, Titel verteidigt - die nunmehr zweimaligen deutschen Rallye-Meister Fabian Kreim/Frank Christian (D/D) hatten sich die große Siegerparty bei der 3-Städte-Rallye mit dem Team von ŠKODA AUTO Deutschland wahrlich verdient. ... ►

Fabian Kreim (rechts) und Frank Christian sind seit 2015 das Erfolgsduo von ŠKODA AUTO Deutschland. Nach der Vizemeisterschaft im ersten gemeinsamen Jahr stehen nunmehr zwei nationale Titel in Serie zu Buche.



Der Jubel beim gesamten Team von ŠKODA AUTO Deutschland ist nach dem zweiten Titelgewinn in Serie groß.

Ob im nationalen Championat oder beim WM-Lauf – Kreim/Christian zeigen 2017 ihre Klasse. National die größten Konkurrenten sind ihre ŠKODA Markenkollegen Dominik Dinkel/Christina Kohl (Bild rechts oben)

... Am Ende eines herausfordernden Jahres krönt das Erfolgsduo die Marke ŠKODA zum alleinigen Rekordmeister in der Deutschen Rallye-Meisterschaft (DRM). Sieben Titel in den letzten 15 Jahren sprechen für die Klasse der Rallye-Fahrzeuge des tschechischen Autoherstellers und die Qualität der Piloten.

Vom Jäger zum Gejagten und dann wieder zum Jäger – so lässt sich die dritte Saison von Fabian Kreim und Frank Christian im Team von ŠKODA AUTO Deutschland wohl am ehesten zusammenfassen. In Abwandlung eines Sprichwortes könnte man auch sagen: Meister werden ist nicht schwer, Meister bleiben dagegen sehr.

Genau das beweist die Geschichte des Motorsport-Jahres 2017 im Team von ŠKODA AUTO Deutschland eindrucksvoll. Alles beginnt perfekt mit einem Triumph bei der Saarland-Pfalz-Rallye. Der erhält auch deshalb das Prädikat „Besonders wertvoll“, weil kurz vor Ende starker Regen einsetzt. Trotz unpassender Slick-Bereifung verteidigen Kreim/Christian ihren Vorsprung



auf den rutschigen Pisten und sichern mit der Bestzeit auf der abschließenden Powerstage neben dem saisonübergreifend dritten Gesamtsieg in Serie auch fünf wertvolle Zusatzpunkte für die neue Meisterschaft. „Alles scheint sich gegen dich verschworen zu haben und du gewinnst trotzdem – das sind die ganz großen Momente für ein Rallye-Team“, erinnert sich Frank Christian.

Dem Triumph folgen allerdings postwendend zwei Rückschläge. Die Heim-Rallye ADAC Hessen Rallye Vogelsberg gewinnt das ŠKODA AUTO Deutschland Duo zwar auf den gezeiteten Wertungsprüfungen, muss die Punkte dafür anschließend aber wieder abgeben. Und es wird noch bitterer: Bei der nachfolgenden Rallye Sulingen rutscht Kreim in Führung liegend von der Strecke und kann die Rallye nicht beenden. Die doppelte Nullnummer und der große Rückstand in der Meisterschaft auf Rene Mandel (D)

13:45,2 Minuten benötigt Fabian Kreim beim deutschen WM-Lauf für die Prüfung Mittelmosel 1 - und schlägt mit dieser Bestzeit sogar den aktuellen Weltmeister Pontus Tidemand im baugleichen ŠKODA FABIA R5.

13:45,2



Bei der Sachsen-Rallye starten Kreim/Christian eine Serie von drei Siegen in der Deutschen Rallye-Meisterschaft (DRM).

Beim WM-Lauf in Deutschland begeistert Fabian Kreim mit einer Prüfungs-Bestzeit die Fan-Massen.





Die Champions Fabian Kreim und Frank Christian starten als Titelverteidiger in die DRM 2017 mit der Nummer 1 und sind am Ende der Saison erneut die Nummer 1 der deutschen Rallye-Szene.

spornen die Titelverteidiger Kreim/Christian und das ganze Team jedoch erst recht an.

Mit glühendem Herz und kühlem Kopf liefern Kreim/Christian bei den Rallyes in Sachsen, Stemmweide und Thüringen einen überzeugenden Sieg-Hattrick ab und schocken so die Konkurrenz. „Das Highlight der Saison war ganz sicher der Sieg bei der Thüringen-Rallye, wo wir von Anfang bis Ende fehlerfrei gefahren sind und alle Wertungsprüfungen gewonnen haben“, so Kreim. Mit diesem Gala-Auftritt übernehmen die Titelverteidiger wieder die Spitzenposition in der DRM. Eine Prüfungs-Bestzeit bei der WM-Rallye in der Heimat zeigt, dass Kreim/Christian auch international konkurrenzfähig sind – selbst wenn ein Wildunfall die deutschen Meister auf dem Weg zu einer Top-5-Platzierung stoppt.

Es geht zurück ins deutsche Championat, wo der vorzeitige Meisterschafts-Triumph bei der Rallye Niedersachsen greifbar nahe scheint. Doch auf nasser Wiese rutschen Kreim/Christian buchstäblich aus der Erfolgsspur. Es bleibt „nur“ Platz drei und die ŠKODA Markenkollegen Dominik Dinkel/Christina Kohl (D/D) feiern ihren ersten DRM-Sieg. Auch sie im überragenden Auto der DRM, dem ŠKODA FABIA R5. Damit kommt es zur Freude der Motorsport-Fans bei der 3-Städte-Rallye zum großen Dreikampf um den Titel zwischen Kreim, dem ŠKODA Mitstreiter Dinkel und Rene Mandel. Am Ende feiert ŠKODA AUTO Deutschland seine zweimaligen Meister Kreim/Christian.

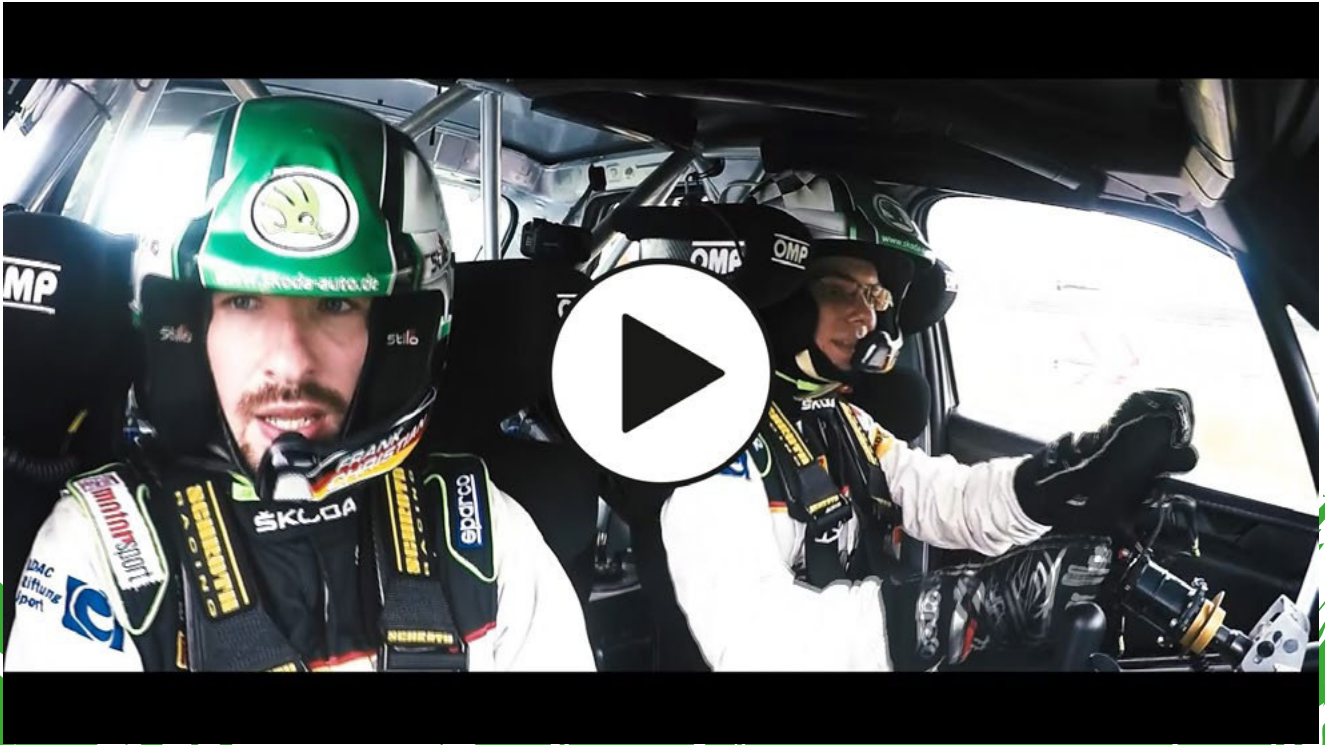
„Das war die vielleicht spannendste und hochklassigste Saison in der Geschichte der Deutschen Rallye-Meisterschaft.“

◀ ANDREAS LEUE

„Das war die vielleicht spannendste und hochklassigste Saison in der Geschichte der Deutschen Rallye-Meisterschaft. Ein dickes Kompliment geht nicht nur an Fabian und Frank, sondern auch an unser Einsatzteam von Raimund Baumschlager, die einen phantastischen Job gemacht haben.“, bilanziert Andreas Leue, Teamleiter Motorsport und Tradition bei ŠKODA AUTO Deutsch-

land: „ŠKODA ist nun alleiniger Rekordmeister der DRM – das macht diesen Titelgewinn doppelt wertvoll!“

Blitzschnelle Fahrten und emotionale Siege: das Jahr 2017 im Video-Zeitraffer.



Happyend: Ein aufregendes Rallye-Jahr 2017 endet im großen Titel-Jubel.

FAHRER



FABIAN KREIM

Geburtstag

02.10.1992

Geburtsort

Lindenfels (D)

Beruf

Werkzeugmechaniker

Als Titelverteidiger durfte Fabian Kreim in dieser Saison bei allen Läufen der Deutschen Rallye-Meisterschaft (DRM) mit der Nummer 1 starten. Und der 25-Jährige zeigt mit seinem zweiten Meistertitel, dass er auch die Nummer 1 der deutschen Piloten im nationalen Championat bleibt.

Kreim ist als Rallye-Fahrer auf der Überholspur. Nach einer Karriere im Rennkart wagt er erst 2013 den Wechsel in diesen Sport und legt dabei einen erstaunlichen Blitzstart hin. Den hart umkämpften ADAC Opel Rallye Cup beendet das 60-Kilogramm-Leichtgewicht auf dem dritten Gesamtrang und als Zweiter der Junior-Wertung.

Bereits in seinem dritten Rallye-Jahr gelingt ihm der Sprung in den FABIA SUPER 2000 von ŠKODA AUTO Deutschland. Er gewinnt 2015 gleich fünf Läufe in der DRM, nur acht Punkte fehlen am Ende zum Titel. Den holt sich Kreim im Jahr darauf und überzeugt auch bei seinen Einsätzen in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC), der FIA Rallye-Europameisterschaft (ERC) oder der FIA Asien-Pazifik-Rallye-Meisterschaft (APRC), wo er Vizemeister wird. 2017 folgt nun der zweite nationale Meistertitel.

Dabei wirkt der Youngster so jugenhaft, als könne er kein Wässerchen trüben. Kreim weiß aber ganz genau, was er will. Schon früh entdeckt er seine Leidenschaft für den Motorsport. Vater Achim, einst selbst Vizechampion in der Europäischen Bergmeisterschaft, unterstützt mit dem Familienbetrieb zunächst den späteren Formel-1-Piloten Timo Glock. Der heutige DTM-Star stammt aus dem Nachbarort und macht wiederum Fabian das Kartfahren schmackhaft. Fußball – die Lieblingssportart aller Jungs – reizt den Teenie Kreim dagegen weniger. „Ich habe mal angefangen, Fußball zu spielen, aber auch direkt wieder aufgehört. Nicht, dass es keinen Spaß gemacht hätte, aber mir fehlte einfach der Thrill.“ Heute verfolgt er hauptsächlich die Begegnungen

seines Heimatvereins SV Darmstadt 98 in der zweiten Bundesliga oder spielt mit Freunden, um in Bewegung zu bleiben.

Körperliche Fitness steht sowieso im Vordergrund des Odenwälders und bestimmt das Freizeitprogramm – schließlich muss er einen strengen Trainingsplan absolvieren. Seine sportlichen Aktivitäten verlegt Kreim so oft es geht nach draußen. Bänke und Äste auf der heimatlichen Laufstrecke werden dann zu Trainingsgeräten für Klimmzüge und Liegestütze. Auch wenn er unterwegs ist, befinden sich die Laufschuhe stets im Gepäck: Kondition gehört eben zum Job.

Seine knappe Freizeit verbringt Fabian Kreim gern in seinem Heimatort. Er ist Familienmensch, seine Wohnung direkt ans Elternhaus angegliedert. Auch Schwester, Tante und Oma leben in der Nachbarschaft. Der junge Rallye-Pilot ist ein bescheidener, bodenständiger Typ. Denn für Überheblichkeit bleibt trotz des Erfolgs kein Platz im Auto. Da sind sich Fahrer und Beifahrer Frank Christian einig.

Mit seinem Co-Piloten sind die besten Voraussetzungen für weitere Siege gegeben. Die knapp acht Jahre Altersunterschied zwischen Fabian und Frank Christian stellen kein Problem dar. Sie ergänzen sich – ob auf oder jenseits der Rallye-Piste – perfekt.

Papa Achim Kreim und Freundin Nicole sind für den Doppelchampion wichtige Stützen.



2013 fährt der im Kart groß gewordene Fabian Kreim seine erste Rallye und entpuppt sich als Naturtalent. 2017 darf er sich schon zweimaliger deutscher Rallye-Meister nennen.



„Frank hat enorm viel Erfahrung“, betont der Youngster. „Wenn ich nicht weiter weiß, kann ich ihn alles fragen. Er hat immer den richtigen Tipp parat. Außerdem merke ich ihm sein Alter überhaupt nicht an.“

Nicht nur bei ŠKODA AUTO Deutschland halten sie große Stücke auf Kreim. Raimund Baumschlager, Chef des Einsatzteams BRR und 13-facher österreichischer Staatsmeister, spart als Mentor nicht mit Lob: „Fabian ist sehr intelligent, saugt alle Informationen auf wie ein Schwamm und entwickelt sich stetig weiter. Er bringt alle Anlagen für eine tolle Motorsport-Karriere mit.“ Die ihn eines Tages zur Erfüllung seines großen Traums führen soll: Auch weltweit die Nummer 1 im Rallye-Sport zu sein.

2006–2013	Kartsport
2013–2014	Rallye-Einsätze
2015	Deutsche Rallye-Meisterschaft (DRM) mit ŠKODA AUTO Deutschland/Vizemeister
2016	Deutsche Rallye-Meisterschaft (DRM) mit ŠKODA AUTO Deutschland/Meister, Vizemeister in der FIA Asien-Pazifik-Rallye-Meisterschaft (APRC)
2017	Deutsche Rallye-Meisterschaft (DRM) mit ŠKODA AUTO Deutschland/Meister, Prüfungs-Bestzeit bei der WM-Rallye in Deutschland

BEIFAHRER



FRANK CHRISTIAN

Geburtstag

01.12.1984

Geburtsort

Oberhausen (D)

Beruf

**Konstruktions- und
Fertigungstechnischer Assistent;
derzeit Studium Sportmanagement**

Wer ist eigentlich der Chef im Cockpit des ŠKODA FABIA R5 der deutschen Meister? Fabian Kreim (25) zeigt mit dem Finger grinsend auf seinen acht Jahre älteren Beifahrer Frank Christian. „Ich dreh' doch nur am Lenkrad“, sagt Kreim. Doch Frank Christian will das nicht so stehen lassen: „Was die Struktur und die Organisation im Auto betrifft, mag das stimmen. Aber am Ende wird alles an der Zeit von Fabian gemessen. Er muss es rüberbringen. Deshalb muss ich ihm ein Umfeld schaffen, in dem er sich wohlfühlt.“

Ein bisschen erinnert das an das klassische Rollenbild in einer Ehe und den Spruch: „Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine starke Frau.“ Übersetzt in den Rallye-Sport müsste das dann freilich heißen: „Hinter jedem erfolgreichen Piloten steht ein starker Copilot.“ Und genauso ist es auch. Die Chemie im Auto stimmt, sonst hätten Fabian Kreim und Frank Christian niemals zusammen zweimal deutscher Meister werden können.

Kennengelernt hatten sich die beiden gut zwei Jahre vorher. „Wir haben uns beschnuppert und sind auf ein paar Straßen durch die Gegend gefahren, um zu sehen, ob unsere Arbeitsweise im Rallye-Auto kompatibel ist. Es passte auf Anhieb und dann haben wir uns auch gut zusammen weiterentwickelt“, resümiert Christian. Das ŠKODA AUTO Deutschland Team ist auf den Wertungsprüfungen voll fokussiert, aber zwischendurch wird auch häufig gelacht. Zum Beispiel über den Radfahrer, der beim Staunen über das in einer Pause an einer Bushaltestelle parkende Rallye-Fahrzeug fast mit einem Stromkasten kollidiert.

„Das ist wie überall. Wenn Spaß dabei ist, geht die Arbeit leichter von der Hand“, sagt Frank Christian. Neben einer guten Atmosphäre ist das gegenseitige Vertrauen der wichtigste Faktor der Zusammenarbeit. „Ich würde sagen, dass es im Leben keinen vergleichbaren Moment gibt, wo man so viel Vertrauen haben

muss. Nicht einmal zur eigenen Ehefrau“, sagt der Copilot. In einem Rallye-Auto vertraut man dem jeweils anderen nicht nur sprichwörtlich sein Leben an. Wenn Fabian Kreim einen Fahrfehler macht, kann das fatal enden. Genauso gilt das allerdings, wenn Frank Christian falsch aus seinem Aufschrieb vorliest.

Deshalb ist das „Gebetbuch“, das bei einer normalen Rallye in der Deutschen Meisterschaft etwa 60 Seiten dick ist, auch das Allerheiligste eines Fahrerduos. Geschrieben wird es auf der sogenannten Recce, bei der das Team die Wertungskilometer einer Rallye vorher in einem Straßenauto abfahren darf. „Ich sage dann an, wie ich jede Passage im Rallye-Auto fahren will und Frank schreibt es auf. Da muss man ein gutes Auge haben und darf sich nicht selbst überschätzen“, sagt Fabian Kreim.

Während der Rallye liest Frank Christian – er verwahrt übrigens den Aufschrieb für die verschiedensten Rallyes weltweit in seinem Keller – dann die Notizen vor. „Rechts voll“ ist zum Beispiel eine Rechtskurve, die mit VollsPEED gefahren werden kann. Der Beifahrer muss die Befehle je nach Fahrgeschwindigkeit im auf die Zehntelsekunde richtigen Tempo vorlesen, damit der Pilot sie verarbeiten kann. Wenn zu viele Richtungsänderungen aufeinander folgen, wird auch mal abgekürzt: „Kuppe lifa“ heißt zum Beispiel, dass man nach dem Sprung über eine Kuppe links fahren muss“, so Christian. Der Copilot darf sich auch nicht versprechen oder in der Zeile verrutschen, denn Fabian Kreim macht genau, was er ansagt.

„Ich bin auf den Prüfungen so fokussiert, dass ich nicht einmal mitkriegen würde, wenn ein Flugzeug neben mir landen sollte“, berichtet Kreim. Fehler passieren trotzdem ab und zu – aber Vorwürfe gibt es deshalb untereinander nicht. Bei der Aufbereitung arbeiten beide zusammen – genauso wie bei Reifenwechseln zwischen den Wertungsprüfungen. „Er schraubt, ich mache den Rest“, sagt Frank Christian mit einem Grinsen. Er ist auch dafür zuständig, dass die beiden mit ihrem Fahrzeug pünktlich in jede Wertungsprüfung starten. Dort heißt es: 5, 4, 3, 2, 1, go – und los geht die wilde Jagd.



Frank Christian ist das „Superhirn“ an der Seite von Rallye-Pilot Fabian Kreim.

8 Jahre ist Copilot Frank Christian älter als sein Fahrer Fabian Kreim. Das Duo versteht sich trotz des Altersunterschieds auf und abseits der Pisten blendend.



„Es ist schön zu sehen, wie Fabian sich entwickelt sowie das einmal Gelernte und Erlebte verarbeitet. Erfahrung ist das Wichtigste beim Rallye-Fahren, dadurch wird man sicherer und letztendlich schneller“, sagt Frank Christian. Fabian Kreim will eines Tages Weltmeister werden. Natürlich mit der „besseren Hälfte“ an seiner Seite, Frank Christian: „Wenn der Mann das wirklich angeht, will ich natürlich dabei sein.“

Karriere

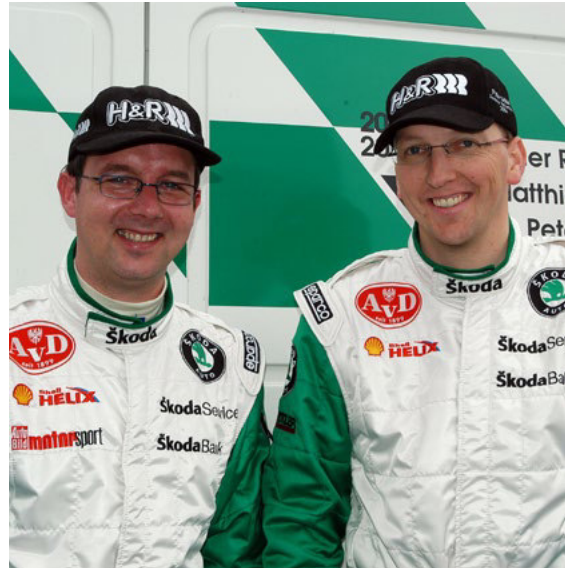
2003-2004	Nationaler Rallye-Sport
2005-2007	Suzuki Rallye Cup
2008-2012	Nationaler Rallye-Sport (u.a. DRM)
2013	WRC 2 in der Rallye-WM mit ŠKODA AUTO Deutschland/1. Platz Rallye Monte Carlo
2014	Rallye-EM mit ŠKODA AUTO Deutschland/Vizeeuropameister
2015	Deutsche Rallye-Meisterschaft (DRM) mit ŠKODA AUTO Deutschland/Vizemeister
2016	Deutsche Rallye-Meisterschaft (DRM) mit ŠKODA AUTO Deutschland/Meister, Vizemeister in der FIA Asien-Pazifik-Rallye-Meisterschaft (APRC)
2017	Deutsche Rallye-Meisterschaft (DRM) mit ŠKODA AUTO Deutschland/Meister, Prüfungs-Bestzeit bei der WM-Rallye in Deutschland

REKORDMEISTER IN DEUTSCHLAND UND ERFOLGREICH IN EUROPA

Es ist die vorläufige Krönung der Motorsport-Geschichte von ŠKODA AUTO Deutschland: ... ►

20./21. 10. 2017





Der ŠKODA OCTAVIA WRC markiert den Beginn der Erfolgsstory von ŠKODA AUTO Deutschland in der DRM. Im Auto: Die deutschen Rallye-Rekordmeister Matthias Kahle/Peter Göbel.

... Die erfolgreichen Titelverteidiger Fabian Kreim und Frank Christian bescheren der Marke den siebten Titel in der Deutschen Rallye-Meisterschaft und machen ŠKODA damit zum Rekordchampion.

Die Erfolgsgeschichte beginnt mit dem legendären Duo Matthias Kahle/Peter Göbel, das mit OCTAVIA WRC, FABIA WRC sowie mit dem FABIA SUPER 2000 über fast ein Jahrzehnt die nationale Meisterschaft dominiert. Vier Meistertitel (2002, 2004, 2005 und 2010) sowie der Gewinn der Deutschen Rallye-Serie 2006 schlagen für Kahle/Göbel zu Buche. 2012 holen Mark Wallenwein/Stefan Kopczyk (D/D), ebenfalls im FABIA SUPER 2000, einen weiteren deutschen Meistertitel für ŠKODA. Fabian Kreim/Frank Christian siegen 2016 im FABIA R5 und verteidigen den Titel in diesem Jahr. Sieben Titel in 15 Jahren – kein anderer Hersteller hat die DRM im neuen Jahrtausend so stark geprägt wie ŠKODA.

Die Premiere in der DRM gibt es am zweiten März-Wochenende des Jahres 2002. Bei der Rallye Oberland schickt die Mannschaft aus dem hessischen Weiterstadt erstmals das 300 PS starke World Rally Car (WRC) auf Basis des ŠKODA OCTAVIA ins Rennen. Der Turbo-Allradler war erst so kurz vor der Veranstaltung fertig geworden, dass er noch in jungfräulichem Weiß über die Startrampe rollt. Lediglich die wichtigsten Logos zieren die Karosserie, die markante grün-weiße Lackierung folgt erst im Laufe der Saison.

Dieser kleine Schönheitsfehler hält Matthias Kahle und Beifahrer Peter Göbel nicht davon ab, in Oberbayern ein wahres Feuerwerk abzufackeln. Im OCTAVIA WRC gewinnen sie die Asphalt-Rallye mit über zwei Minuten Vorsprung – der Beginn einer neuen Zeitrechnung!



2012 steuern Mark Wallenwein/Stefan Kopczyk einen Meistertitel in ihrem privat eingesetzten ŠKODA FABIA SUPER 2000 zur Titelsammlung bei.



DIE SIEBEN DRM-TITEL AUF EINEN BLICK

2002	2004	2005	2010	2012	2016	2017
Matthias Kahle Peter Göbel	Matthias Kahle Peter Göbel	Matthias Kahle Peter Göbel	Matthias Kahle Peter Göbel	Mark Wallenwein Stefan Kopczyk	Fabian Kreim Frank Christian	Fabian Kreim Frank Christian
						

Von 2002 bis 2004 sichert sich der ŠKODA OCTAVIA WRC bei 16 von 22 DRM-Läufen den Siegerpokal – das entspricht einer Erfolgsquote von über 70 Prozent.

2005 holen Kahle/Göbel im neuen FABIA WRC den dritten DRM-Titel in vier Jahren. 2006 hindert sie lediglich Politik an einer Wiederholung: Die Deutsche Rallye-Meisterschaft wird in jenem Jahr nicht ausgeschrieben, also tritt ŠKODA in der neu gegründeten Deutschen Rallye Serie (DRS) an und gewinnt auch diese souverän.

In der Saison 2010 findet ŠKODA mit dem neuen FABIA SUPER 2000 den Weg zurück in die DRM und dominiert, als hätte es keine Pause gegeben. Die Routiniers Kahle/Göbel setzen sich in der Endabrechnung knapp vor den Youngstern Mark Wallenwein/Stefan Kopczyk (D/D) durch. „Die Zeit mit ŠKODA AUTO Deutschland war die erfolgreichste und schönste in meiner ganzen Karriere“, schwärmt Matthias Kahle. Er führt die ewige Bestenliste mit insgesamt sieben DRM-Titeln an und tritt wie bei der 3-Städte-Rallye noch immer als ŠKODA Repräsentant im legendären 130 RS auf.

2012 krönt sich Mark Wallenwein mit Co-Pilot Stefan Kopczyk im FABIA SUPER 2000 zum deutschen Meister. Es folgen 2016 und 2017 die Triumphe des aktuellen Erfolgsduos Kreim/Christian.

Doch die Auftritte der von ŠKODA AUTO Deutschland eingesetzten Rallye-Fahrzeuge beschränken sich nicht nur auf nationale Meisterschaften. Matthias Kahle startet in der FIA Rallye-Welt-

meisterschaft (WRC) beim Heimrennen in Deutschland und 2011 auch in der Intercontinental Rally Challenge (IRC).

Ein Jahr später zeigt Juniortalent Sepp Wiegand, navigiert vom erfahrenen Timo Gottschalk, bei zehn IRC-Läufen sein Talent. Er platziert sich neun Mal in den Top Ten und wird Vierter der Gesamtwertung. 2013 darf Wiegand – gemeinsam mit neuem Beifahrer Frank Christian – in der Rallye-Weltmeisterschaft starten. Und schon beim Debüt der neuen Partnerschaft, bei der legendären Rallye Monte Carlo im Januar, gelingt dem Team ein echter Paukenschlag: Sieg in der WRC-2-Klasse! Zwei weitere Podestplätze auf Eis in Schweden und auf staubigem Schotter in Portugal sowie der vierte Platz bei der Asphalt-Heim-Rallye in Deutschland sind ebenfalls Highlights.

Im Jahr 2014 wechselt ŠKODA AUTO Deutschland schließlich in die FIA Rallye-Europameisterschaft (ERC). Wiegand/Christian schaffen vier Podestplätze und Platz zwei in der Gesamtwertung hinter den Markenkollegen Esapekka Lappi/Janne Ferm (FIN/FIN). 2015 kehrt ŠKODA AUTO Deutschland mit dem jungen Fabian Kreim ins nationale Championat zurück – und die zwei Titel von Kreim/Christian werden ganz sicher nicht das Ende der beeindruckenden Erfolgsgeschichte von ŠKODA AUTO Deutschland auf nationalem und internationalem Terrain sein.



„DAS MIT ŠKODA WAR LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK“

Sie sind die erfolgreichsten ŠKODA Piloten in der Geschichte der Deutschen Rallye-Meisterschaft (DRM): Matthias Kahle (D) und Fabian Kreim (D). ... ►



Rekordchampion Matthias Kahle ist auch heute noch ein gefragter Gesprächspartner für die Medien.

... ŠKODA AUTO Deutschland Pilot Fabian Kreim hat sich das deutsche Championat durch seine erfolgreiche Titelverteidigung in diesem Jahr zum zweiten Mal gesichert. Matthias Kahle krönte sich 2002, 2004, 2005 und 2010 sogar insgesamt viermal zum Champion. Im Doppelinterview berichten Sie über Ihr Verhältnis zu ŠKODA und erzählen Geschichten aus der Vergangenheit und der aktuellen Saison.

Fabian Kreim, welcher deutsche Rallye-Meistertitel musste schwerer erkämpft werden: Die Premiere 2016 oder die erfolgreiche Titelverteidigung in diesem Jahr?

FABIAN KREIM „In der Meisterschafts-Saison 2016 waren Frank und ich die Jäger, in diesem Jahr die Gejagten. Diese neue Situation und die noch stärkere Konkurrenz haben uns das Siegen 2017 noch schwerer gemacht. So gesehen ist dieser zweite Titel mehr wert. Einmal die Nummer 1 zu werden, ist kompliziert. Aber diese Position zu bestätigen, sicher noch komplizierter.“

Da werden auch Sie, Matthias Kahle, als routinierter Pilot und deutscher Rallye-Rekordmeister ganz sicher zustimmen ...

MATTHIAS KAHLE Fabian hat natürlich recht. Das Niveau in der Deutschen Rallye-Meisterschaft war in diesem Jahr extrem hoch. Und trotzdem hatte Fabian die Konkurrenz fast immer im Griff. Das zeigt seine Klasse.

Im legendären ŠKODA 130 RS begeistert Matthias Kahle als Rallye-VIP-Taxi Tausende Fans.



Würden denn Sie denn gern selbst noch einmal in der Deutschen Rallye-Meisterschaft mitmischen?

KAHLE Ich weiß nicht, ob ich dieses Tempo gehen könnte. Ich habe zwar selbst einen FABIA R5 in meinem Motorsport-Team, aber der wird meistens an Kunden vermietet. Ich bin jetzt der Mann, der mit dem 130 RS bei einigen deutschen Rallyes um die Kurven driftet ...

KREIM ... den ich leider noch nie gefahren bin. Es würde mich schon interessieren, was die Fahrer früher in Rallye-Autos so leisten mussten.

Sie können das ja einschätzen, Matthias Kahle. Wie fällt der Vergleich zwischen dem FABIA R5 und den Autos, die Sie früher gefahren sind, denn aus?

KAHLE Die neuen Autos sind etwas für die Kartfahrer-Generation. Das Fahrwerk ist perfekt abgestimmt, man muss wirklich auf den Punkt genau fahren, den richtigen Bremspunkt finden und möglichst wenig rutschen. Deshalb habe ich größte Hochachtung vor Fabians Leistung. Früher hatten wir mehr Leistung, mussten

aber viel mehr kämpfen, damit das Auto überhaupt auf der Straße bleibt. Die Fahrzeuge der alten Generation liegen mir besser, ich liebe es einfach, um die Ecken zu driften.

Mit diesem Fahrstil im 130 RS reißen Sie die Fans noch heute zu Begeisterungstürmen hin ...

KAHLE Klar ist es schön, wenn wir so viel Aufmerksamkeit erregen und damit den Leuten gleichzeitig zeigen, dass ŠKODA schon früher gute Autos gemacht hat. Viele wissen nämlich nicht, wie alt die Marke eigentlich ist und welche große Motorsport-Erfolge sie schon gefeiert hat. Unser 130 RS ist als Werbeträger dafür natürlich perfekt geeignet. Ich kenne kein anderes Auto in diesem Alter, das solche Belastungen mit Sprüngen und Driften aushält.

Fabian Kreim und Matthias Kahle haben zusammen sechs Titel für ŠKODA eingefahren, Kahle vier und Kreim zwei.



Um Meisterschafts-Punkte geht es für den VIP-Taxifahrer Matthias Kahle dabei nicht mehr, für Fabian Kreim sind sie dagegen das alles Entscheidende. Wie beurteilen Sie Ihr Rallye-Jahr 2017?

KREIM Grundsätzlich bin ich zufrieden, allerdings mit zwei Ausnahmen: Ohne den dummen Verbremser bei der Rallye Niedersachsen hätten wir die Meisterschaft schon vor dem Saison-Finale bei der 3-Städte-Rallye im Sack haben können. Noch ärgerlicher war nur der Ausfall bei der Rallye Sulingen. Davon abgesehen haben wir die meisten anderen Rallyes dominiert. Mein persönliches Highlight der Saison war ganz sicher der Sieg bei der Thüringen-Rallye, wo wir von Anfang bis Ende fehlerfrei gefahren sind und alle Wertungsprüfungen gewinnen konnten.

Beim Saisonhöhepunkt, der WM-Rallye in Deutschland, haben Sie ebenfalls eine Wertungsprüfung gewonnen ...

KREIM Und das gegen die Besten der Welt in unserer Kategorie, das war natürlich toll. Leider hat uns der Ausfall nach einem Wildunfall um die angestrebte Topplatzierung gebracht. Die Top 5 wären möglich gewesen, wir waren auch international konkurrenzfähig. Das zeigt ebenfalls, dass das Niveau in der Deutschen Rallye-Meisterschaft sehr hoch ist.

Das war sicher auch früher so. Trotzdem haben Sie, Matthias Kahle, insgesamt sieben nationale Titel gewonnen, davon vier für ŠKODA. Welcher davon war eigentlich der schönste?

KAHLE Natürlich ist der erste Titel immer etwas Besonderes. Und der letzte war ebenfalls sehr schön. 2010 haben wir es den jungen Burschen noch einmal so richtig gezeigt. (lacht)

Wie sind Sie denn eigentlich als Fahrer zur Marke ŠKODA gekommen?

KAHLE Ich war Ende 2001 auf der Suche nach einem neuen Team. Also bin ich bei der Essen Motor Show zum damaligen Chef von ŠKODA AUTO Deutschland gegangen. Der sagte mir dann: ‚Gut, dass Sie vorbeikommen, da muss ich Sie nicht anrufen! Das hat sich einfach wunderbar zusammengefügt. Gleich im Debüt-Jahr bei ŠKODA bin ich mit dem OCTAVIA WRC Deutscher Meister geworden. Das mit ŠKODA war Liebe auf den ersten Blick. Und sie hält bis heute.

KREIM Auch bei mir hat das gleich wunderbar funktioniert. Im ersten Jahr Vizemeister, jetzt zweimal hintereinander Meister – das ist wirklich eine tolle Bilanz.

Die WM-Rallye in Deutschland ist für Fabian Kreim die perfekte Gelegenheit, um sich mit internationalen Toppiloten zu messen.



Wie wichtig ist bei diesem Erfolg das Einsatzteam von BRR?

KREIM Neben dem passenden Auto sicher der wichtigste Faktor. Ein guter Fahrer allein bringt gar nichts, du kannst nur Erfolg haben, wenn ein Topteam hinter dir steht. Und das sind die Jungs von BRR. Unser FABIA R5 ist immer top vorbereitet. Dazu kommt, dass der Chef Raimund Baumschlager einfach eine Riesenerfahrung im Rallyesport hat. Deshalb liegen wir beim Setup und

der Reifenwahl fast immer perfekt richtig. Ich habe auch zu den Mechanikern ein Topverhältnis. Schließlich sind die es, die von früh um 6 bis abends um 10 unter dem Auto liegen und dafür sorgen, dass ich fahren kann. Wir kämpfen zusammen, wir lachen viel zusammen und werden auch diesen neuen Triumph mit ein paar Bierchen gemeinsam feiern.

Kann Ihnen auch Matthias Kahle nützliche Tipps geben?

KREIM Wir haben uns gleich bei meinem ersten öffentlichen Auftritt bei ŠKODA persönlich kennengelernt. Wenn wir uns bei Rallyes sehen, tauschen wir uns aus und natürlich kann mir Matthias dann auch nützliche Tipps geben."

2/20

Wollen Sie seinen Rekord von vier Titeln für ŠKODA verbessern?

KREIM Das wäre natürlich toll. Aber ich träume davon, einmal Weltmeister zu werden. Mein großes Vorbild ist dabei Rekord-Weltmeister Sébastien Loeb. Er hatte immer einen anderen Fahrstil als alle anderen und war damit extrem erfolgreich.

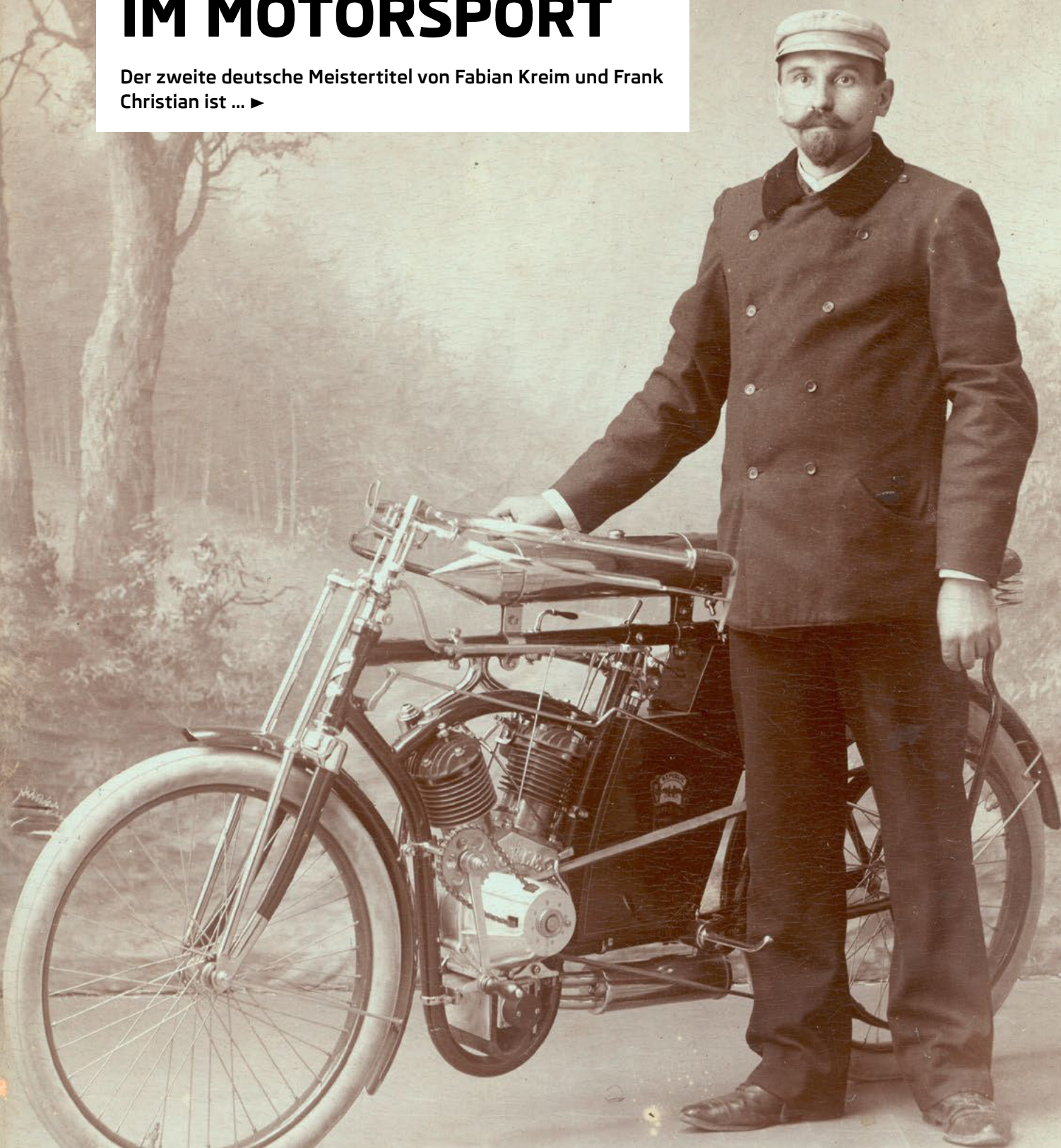
2 Fahrer entscheiden auf der Piste über Sieg und Niederlage. Doch hinter dem Erfolg der zweimaligen Meister steht bei jeder Rallye ein ŠKODA Team von bis zu **20 Mitgliedern**.

Fabian Kreims größtes Karriereziel ist der Rallye-Weltmeistertitel. Beifahrer Frank Christian will ihn auf diesem Weg unterstützen.



ŠKODA: 116 JAHRE ERFOLG IM MOTORSPORT

Der zweite deutsche Meistertitel von Fabian Kreim und Frank Christian ist ... ►



Mit Pionier **Narcis Podsedníček** beginnt beim Straßenrennen von Paris nach Berlin die Erfolgsstory der tschechischen Marke.

... das jüngste Kapitel der glorreichen Motorsport-Erfolgsgeschichte von ŠKODA. Begonnen hat alles vor über 116 Jahren auf einem Motorrad.



Der „rasende Schmied“ Václav Vondřích überzeugt in seiner Zeit auf dem Motorrad und später auch auf vier Rädern.

Pionier Narcis Podsedníček startet am 27. Juni 1901 auf einem Zweirad der ŠKODA Vorgängerfirma „Laurin&Klement“ (L&K)

beim für Autos und Motorräder ausgeschriebenen Rennen von Paris nach Berlin. Nach 1196 Kilometern erreicht er am 29. Juni um 3 Uhr morgens als Schnellster das Ziel. Doch er wird nicht zum Sieger gekrönt, sondern disqualifiziert. Weil niemand einen Fahrer so schnell erwartet hat, ist die Kontrollstelle unbesetzt – und die Bestätigung der Berliner Polizei lassen die Veranstalter nicht gelten. Es wurde trotzdem der Beginn einer Erfolgsstory, deren jüngste Kapitel der ŠKODA FABIA R5 fortschreibt.

In der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC 2) hat sich das Werksteam von ŠKODA Motorsport bei der diesjährigen Rallye Deutschland vorzeitig zum zweiten Mal in Folge den Fahrer-Weltmeistertitel geholt. Nach dem Triumph von Esapekka Lappi (FIN) 2016 heißt der Champion in diesem Jahr Pontus Tidemand (S). Auch in der FIA Asien-Pazifik-Rallye-Meisterschaft (APRC) gehen die Titel 2015 bis 2017 auf das Konto des rund 290 PS starken Hightech-Allradlers FABIA R5. Genau wie zahlreiche nationale Titel, darunter die von Fabian Kreim im deutschen Championat.

Das jüngste Rallye-Fahrzeug aus Tschechien trat 2015 die Nachfolge des FABIA SUPER 2000 an, dem bis dahin erfolgreichsten Modell in der Geschichte von ŠKODA Motorsport. Im damals noch mit einem hochdrehenden Zweiliter-Saugmotor ausgestatteten Kompakt-Sportler wurden fast 50 internationale und nationale Titel gewonnen, darunter Seriensiege in der FIA Asien-Pazifik-Rallye-Meisterschaft (APRC) und der FIA Rallye-Europameisterschaft (ERC).



Der ŠKODA POPULAR Sport bei der Rallye Monte Carlo 1938.



Die Titelträger stehen in einer langen Erfolgsliste des tschechischen Fahrzeugherstellers, die der „rasende Schmied“ Václav Vondrich 1905 mit der inoffiziellen Europameisterschaft für die Vorgängerfirma von ŠKODA beginnt. Seinen Spitznamen erhält er wegen eines Ranzens, den er während des Rennens auf dem Rücken trägt. Darin trägt Vondrich Werkzeug und Ersatzteile für den Fall einer Panne.

Die Erfolge spiegeln sich auch im Automobilabsatz wieder. Frei nach dem Motto „Win on Sunday, sell on Monday“ (Gewinne am Sonntag, verkaufe am Montag) werden die tschechischen Automobile immer beliebter. Als die Nachfrage den Rahmen der eigenen Möglichkeiten zu sprengen droht, fusioniert Laurin&Klement 1925 mit den ŠKODA Werken. Man beschließt, der neuen Firma den Namen ŠKODA zu geben. Erster Höhepunkt der nun gemeinsamen Motorsportgeschichte: In den Dreißigerjahren starten Ingenieur Jaroslav Hausman und Rennfahrer Zdenek Pohl mit dem Bestseller POPULAR bei der legendären Rallye Monte Carlo und werden nach einem zweiten Platz in ihrer Klasse wie Helden in der tschechischen Heimat gefeiert.

Nach dem zweiten Weltkrieg setzt ŠKODA 1950 mit der Teilnahme bei den 24 Stunden von Le Mans eines von vielen weiteren Ausrufezeichen. Im offenen zweisitzigen Sportwagen auf Basis des Serienmodells 1101 werden vor allem bei Rennen in Osteuropa Siege bei Rundstreckenrennen eingefahren. Doch auch im Rallye-Sport erreicht ŠKODA mit einer Version der Familienlimousine OCTAVIA spektakuläre Erfolge. Besonders gefeiert werden Esko Keinänen und Rainer Eklund im Jahr 1961. Sie gewinnen bei der „Monte“ nicht nur ihre Klasse, sondern bescheren ŠKODA auch einen sensationellen sechsten Platz im Gesamtklassement.

Im Jahr 1964 folgt ein Umbruch. Mit dem 1000 MB setzt ŠKODA erstmals auf eine selbsttragende Karosserie und den Motor im Heck. Parallel zum Rallye-Modell wird mit dem für den 1000 MB

50 Titel gehen auf das Konto des ŠKODA FABIA SUPER 2000. Der FABIA R5 als derzeit aktuelles Modell verspricht, noch mehr Triumphe als das bislang erfolgreichste Modell in der Motorsport-Historie von ŠKODA einzufahren.

50

Mit dem ŠKODA 1100 OHC SUPERSPORT TYP 968 zeigt die tschechische Marke auch auf der Rundstrecke ihre Klasse.





Der ŠKODA 1000 MB Rallye war nicht nur zu seiner Zeit ein Publikumsliebbling – auch bei der Silvertta Classic 2015 begeistert er die Fans.

entwickelten Motor ein Monoposto für Rundstreckenrennen entwickelt. Auch dieses Experiment wird zum Erfolg: 1968 gewinnt Miroslav Fousek die osteuropäische Formel-3-Meisterschaft.

Es folgt die große Zeit des legendären 130 RS, der ab 1975 bei Rundstreckenrennen und im Rallye-Sport für Furore sorgt. Bei der Rallye Monte Carlo holen Václav Blahna und sein Beifahrer Lubis-

Tradition und Moderne verschmelzen bei der Rallye Monte Carlo 2017: Das ŠKODA Werksteam erinnert mit seiner Beklebung an den legendären 130 RS.



lav Hlávka 1977 den Klassensieg in der Tourenwagen-Kategorie. Vier Jahre später triumphiert ŠKODA auf der Rundstrecke bei der Tourenwagen-Europameisterschaft in der Markenwertung. Zwischen 1976 und 1980 gewinnt der „Porsche des Ostens“ fünfmal in Folge bei der Rallye Bohemia.

Die Legende 130 RS ist auch der Grundstein für eine neue Erfolgsära, die 1987 mit der Einführung des Favorit – ein Auto mit Vorderradantrieb und Frontmotor – beginnt. Dieses Modell ist in den Augen der damaligen Volkswagen-Oberen so fortschrittlich, dass der in Wolfsburg beheimatete Hersteller 1991 die tschechische Traditionsmarke übernimmt. ŠKODA setzt seine Motorsportaktivitäten auch in der neuen Konstellation erfolgreich fort und triumphiert 1994 in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft in der Klasse der Zweiliterfahrzeuge. Zwei Jahre später bricht die Zeit des OCTAVIA WRC an.

Der Allradler mit einem 300 PS starken Turbomotor ist das erste World Rally Car aus dem Hause ŠKODA und kommt in der Rallye-WM zum Einsatz. Der größte Erfolg gelingt dem deutschen Ass und damaligen Werksfahrer Armin Schwarz bei der Safari-Rallye. Bei der längsten und härtesten Rallye im WM-Kalender springt 2001 ein dritter Platz heraus. Es folgt der FABIA WRC, dann gelingt 2009 eine Kategorie tiefer der ganz große Wurf mit dem FABIA SUPER 2000. Und mit dem FABIA R5 ist seit 2015 ein Nachfolger präsent, der Meister seiner Klasse ist und die Rallye-Fans noch über Jahre mit seinen Erfolgen begeistern kann. Unter anderem mit Fabian Kreim am Steuer.

Pressekontakt

ŠKODA AUTO Deutschland GmbH
Unternehmenskommunikation
Andreas Leue
Max-Planck-Str. 3-5
64331 Weiterstadt

Tel.: +49 6150 133 126

Fax: +49 6150 133 129

E-Mail: presse@skoda-auto.de

Web: www.skoda-auto.de



[Facebook](#)



[YouTube](#)



[Twitter](#)

*Verbrauch nach Verordnung (EG) Nr. 715/2007; CO₂-Emissionen und CO₂-Effizienz nach Richtlinie 1999/94/EG. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen, spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen (www.dat.de), unentgeltlich erhältlich ist.

KAROQ 1,0 TSI 85 kW (115 PS)

innerorts 5,9 - 5,7 l/100km, außerorts 4,9 - 4,7 l/100km, kombiniert 5,3 - 5,1 l/100km, CO₂-Emissionen kombiniert 120 - 116 g/km, CO₂-Effizienzklasse B - B

KAROQ 1,0 TSI DSG 85 kW (115 PS)

innerorts 5,9 - 5,7 l/100km, außerorts 4,9 - 4,7 l/100km, kombiniert 5,3 - 5,1 l/100km, CO₂-Emissionen kombiniert 120 - 116 g/km, CO₂-Effizienzklasse B

KAROQ 1,5 TSI ACT 110 kW (150 PS)

innerorts 6,6 l/100km, außerorts 4,8 - 4,7 l/100km, kombiniert 5,5 - 5,4 l/100km, CO₂-Emissionen kombiniert 125 - 122 g/km, CO₂-Effizienzklasse B

KAROQ 1,5 TSI ACT DSG 110 kW (150 PS)

innerorts 6,8 - 6,5 l/100km, außerorts 5,0 - 4,8 l/100km, kombiniert 5,6 - 5,5 l/100km, CO₂-Emissionen kombiniert 127 - 123 g/km, CO₂-Effizienzklasse B

KAROQ 1,6 TDI 85 kW (115 PS)

innerorts 5,0 l/100km, außerorts 4,4 - 4,3 l/100km, kombiniert 4,6 - 4,5 l/100km, CO₂-Emissionen kombiniert 120 - 118 g/km, CO₂-Effizienzklasse B - A

KAROQ 1,6 TDI DSG 85 kW (115 PS)

innerorts 4,5 - 4,4 l/100km, außerorts 4,2 - 4,1 l/100km, kombiniert 4,3 - 4,2 l/100km, CO₂-Emissionen kombiniert 114 - 112 g/km, CO₂-Effizienzklasse A

KAROQ 2,0 TDI SCR 4x4 110 kW (150 PS)

innerorts 5,9 l/100km, außerorts 4,5 l/100km, kombiniert 5,0 l/100km, CO₂-Emissionen kombiniert 131 g/km, CO₂-Effizienzklasse B - A

KAROQ 2,0 TDI SCR 4x4 DSG 110 kW (150 PS)

innerorts 5,7 l/100km, außerorts 4,9 l/100km, kombiniert 5,2 l/100km, CO₂-Emissionen kombiniert 135 g/km, CO₂-Effizienzklasse B - A

KAROQ 2,0 TDI 4x4 DSG 140 kW (190 PS)

innerorts 6,0 - 5,9 l/100km, außerorts 4,9 - 4,8 l/100km, kombiniert 5,3 - 5,2 l/100km, CO₂-Emissionen kombiniert 135 - 134 g/km, CO₂-Effizienzklasse B

OCTAVIA RS 245 2,0 TSI 180 kW (245 PS)

innerorts 8,7 l/100km, außerorts 5,4 l/100km, kombiniert 6,6 l/100km, CO2-Emissionen kombiniert 150 g/km, CO2-Effizienzklasse D

OCTAVIA COMBI RS 245 2,0 TSI 180 kW (245 PS)

innerorts 8,7 l/100km, außerorts 5,4 l/100km, kombiniert 6,6 l/100km, CO2-Emissionen kombiniert 150 g/km, CO2-Effizienzklasse C